

## **Lingg, Hermann von: Nordische Sommernacht (1862)**

- 1 Nordische Sommernacht leuchtet im Schnee,
- 2 Leuchtet im flutenden Hertasee.
  
- 3 Rosige Dämmerung, ruhiger Schein
- 4 Tropft in die Wellen wie funkeln der Wein.
  
- 5 Zwischen erglühenden Buchen am Strand
- 6 Schimmert das heilige Inselland,
  
- 7 Schimmern die Steine des Opferaltars
- 8 Herta's, der segnenden Göttin des Jahrs.
  
- 9 Sommersonnwendnacht, o heilige Zeit,
- 10 Opfer schon stehn dir am Ufer bereit.
  
- 11 Rosse, schneeweisse vom edelsten Blut,
- 12 Schütteln die Mähnen voll Todesmut,
  
- 13 Schlagen die Hufe und schnauben empor,
- 14 Opferdampf steigt aus den Nüstern hervor.
  
- 15 Diener der Göttin, unfreie Geburt,
- 16 Führen die Schimmel am silbernen Gurt.
  
- 17 Sie auch, der Göttin zum Opfer geweiht,
- 18 Stehen entwaffnet zum Tode bereit.
  
- 19 Einer von ihnen, ein Greis, erhebt
- 20 Freudig sein Haupt, sein Mund erbebt.
  
- 21 »schwinde, mein Leben, wie Abendrot!
- 22 Kurz wie die Sommernacht, kurz ist der Tod.
  
- 23 Kaum daß im Dunkel mein Aug' erlischt,

- 24 Werd' ich vom ewigen Morgen erfrischt.«
- 25 Sprach's; da erhebt sich ein Jüngling und spricht:  
26 »greis, deine Worte versöhnen mich nicht.
- 27 Kurz, wie der Wintertag, arm und kahl  
28 Deucht mich des Lebens so flüchtiger Strahl.
- 29 Fiel' ich, ja fiel' ich ein Held in der Schlacht,  
30 Hell wie die Flamme der nordischen Nacht,
- 31 Dann, ja dann hätt' ich gelebt und mit Recht;  
32 Weh mir! nun sterb' ich ein elender Knecht!«
- 33 Sprach's, da erschienen vom rauchenden Herd  
34 Priester der Göttin mit blinkendem Schwert.
- 35 Von der Gefangenen Nacken und Fuß  
36 Sprudelt zur Erde der sühnende Gruß.
- 37 Auf und hinaus in die Fluten der Troß!  
38 Blutige Männer auf blutigem Roß
- 39 Schwimmen die schäumenden Wogen entlang;  
40 Furchtbar erschallt der Druiden Gesang.
- 41 Brechende Blicke zum letztenmal  
42 Grüßen den scheidenden Sonnenstrahl.
- 43 Mutiges Wiehern zum letztenmal  
44 Schmettert im hallenden Hertatal.
- 45 Tiefer und tiefer versinken sie bald,  
46 Dunkler und dunkler wird Ufer und Wald.
- 47 Dunkler und stiller wird Ufer und Well',

- 48    Aber im Osten schon rötet sich's hell.
- 49    Östlich erglüht es, der Morgen erwacht –
- 50    Kurz ist die nordische Sommernacht.

(Textopus: Nordische Sommernacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33781>)